

# Installation von design2treat 6 im Netzwerk

---

## Inhalt

- 1. Vorbemerkungen / Voraussetzungen**
- 2. Download aktueller Dongle-Treiber und Dongle-Software**
- 3. Installation der Dongle-Software auf dem Server-PC**
  - 3.1. *License Manager installieren*
  - 3.2. *Aktualisierung des Dongle-Treibers*
  - 3.3. *Firewall-Regeln anpassen*
  - 3.4. *Nutzung eines virtualisierten Server-PC*
- 4. Prüfung, ob Update der Dongle-Firmware erforderlich**
- 5. Ablage der design2treat6-NET-Dateien auf einer Netzwerkg freigabe**
  - 5.1. *Freigabe einrichten*
  - 5.2. *Konfigurationsdatei Nethasp.ini anpassen*
- 6. Installation von design2treat auf Client-PCs**
  - 6.1. *Netzwerk-Installation*
  - 6.2. *Lokale Installation:*
  - 6.3. *d2t-Hilfethemen werden nicht korrekt angezeigt*

### 1. Vorbemerkungen / Voraussetzungen

design2treat 6 wurde für Windows entwickelt und nur für die Verwendung in Windows-Netzwerken getestet. Nicht-Windows-Umgebungen werden nicht unterstützt.

Mit **Server-PC** wird nachfolgend der Computer bezeichnet, an dem das design2treat-Net-Dongle installiert wird. Dabei muss es sich nicht zwangsläufig um einen Server aus netzwerktechnischer Sicht handeln. Auch ein normaler Arbeitsplatz-PC kann für diesen Zweck genutzt werden.

Als Betriebssystem kann auf dem Server-PC eine Windows Desktop-Version Windows 7/8/10 oder eine Windows Server-Version 2008/2012/2016 verwendet werden. Es werden sowohl die 32-Bit- als auch die 64-Bit-Versionen unterstützt.

**Client-PC** bezeichnet den Windows-Computer, auf dem design2treat 6 NET verwendet werden soll.

**Netzwerkfreigabe** bezeichnet das Verzeichnis in welchem die design2treat-Dateien abgelegt werden. Die Client-PCs greifen auf die Netzwerkfreigabe zu, um design2treat 6 NET zu nutzen.

Die Netzwerkfreigabe muss nicht zwangsläufig auf einem Dateiserver konfiguriert werden. Jeder Computer, auf dessen Freigabe die Client-PCs lesend zugreifen können, kann genutzt werden.

Um design2treat 6 NET funktionsfähig auf dem Server-PC und den Client-PCs zu installieren, führen Sie die nachfolgend beschriebenen Schritte unbedingt in der vorgesehenen Reihenfolge durch.

### 2. Download aktueller Dongle-Treiber und Dongle-Software

Der Dongle-Treiber und die Dongle-Software (License Manager) werden auf der design2treat-CD mitgeliefert.

Der Hersteller des USB-Dongles stellt regelmäßig aktualisierte Dongle-Treiber und Dongle-Software zum Download bereit. Bitte prüfen Sie bei einer späteren Installation, ob aktuellere Versionen als die auf der CD mitgelieferten verfügbar sind.

Auf der design2treat-CD sind folgende Versionen gespeichert:

Dongle-Treiber: HASP-HL-Windowsdriver.exe, Version 7.55 aus 05/2017

License-Manager: lmsetup.exe, Version 8.32.5.40 aus 05/2008  
(eine aktuellere Version war bei Drucklegung nicht verfügbar)

Support- Website des Herstellers:

<https://sentinelcustomer.gemalto.com/sentineldownloads>

(Stand 06/2017; möglicherweise ändert sich der Link zukünftig!)

### 3. Installation der Dongle-Software auf dem Server-PC

#### 3.1. License Manager installieren

Die Dongle-Software „License Manager“ wird vom Hersteller des USB-Dongle bereitgestellt und stellt das design2treat-Net-Dongle bzw. die design2treat-Lizenzen im Netzwerk zur Verfügung.

License Manager muss auf dem Server-PC installiert werden.

Die Installationsdatei ist im CD-Verzeichnis „License-Manager“ abgelegt.

Der Hersteller hat die Software seit 2008 nicht mehr aktualisiert. Bitte prüfen Sie deshalb unbedingt vor einer Installation dieser Version, ob der Hersteller zwischenzeitlich eine aktualisierte Version zum Download bereitstellt (siehe Kapitel 2.).

**Falls keine aktuellere Version bereitgestellt wird, beachten Sie bitte vor einer Installation unbedingt die Hinweise und Anweisungen in den beiden Dateien**

**readme.html** und **135-Install\_LM\_Under\_Windows\_7.pdf**

**im Verzeichnis „License-Manager“.**

#### **Bitte bei Server-PCs mit mehreren Netzwerkadaptern beachten:**

Der License Manager bindet sich automatisch an den Default-Netzwerkadapter des Server-PC. Sollen auch Dongle-Anfragen beantwortet werden, die auf anderen Netzwerkadaptern des Server-PC eintreffen, muss (unter Windows) das IP-Forwarding in der Netzwerk-Konfiguration aktiviert werden.

#### 3.2. Aktualisierung des Dongle-Treibers

Falls Sie den mitgelieferten License Manager (Version 8.32) installieren, wird ebenfalls eine veraltete Dongle-Treiberversion installiert (Version 5.40).

Diese Dongle-Treiberversion muss durch die Treiberversion 7.55 (auf der design2treat-CD) oder durch eine aktuelle, beim Dongle-Hersteller heruntergeladene Version, ersetzt werden (siehe Kapitel 2.).

Bitte beachten Sie vor der Installation des Dongle-Treibers die Hinweise in der Readme-Datei im Treiberverzeichnis.

#### 3.3. Firewall-Regeln anpassen

Die Kommunikation zwischen design2treat auf dem Client-PC und dem USB-Dongle am Server-PC wird über die beiden Ports

475 UDP und 3047 UDP

abgewickelt.

Damit diese Kommunikation funktioniert, müssen diese Ports auf der Firewall des Server-PC freigeschaltet sein. Sofern Sie die Windows-eigene Firewall verwenden, wird die Freischaltung im Rahmen der Installation des License Manager automatisch durchgeführt.

Falls Sie jedoch ein Firewall-Produkt eines anderen Herstellers verwenden, muss die Port-Freischaltung von Ihnen durchgeführt werden.

## Installation von design2treat 6 im Netzwerk

---

Dies gilt ebenso für die Firewalls und Router, die im Kommunikationsweg zwischen Client-PC und Server-PC liegen.

Da die Kommunikation vom Client-PC initiiert wird, muss bei Verwendung der Windows-eigenen Client-Firewall und der Standard-Einstellungen im Allgemeinen keine Änderung durchgeführt werden. Sollte jedoch wider Erwarten keine Kommunikation zustande kommen, das design2treat-Net-Dongle also nicht gefunden werden, sollte probeweise ebenfalls die Client-Firewall abgeschaltet werden. Dies gilt vor allem auch für Firewall-Produkte von Fremdanbietern. Sofern eine solche Firewall auch den ausgehenden Verkehr überwacht, muss das Produkt für design2treat auf oben genannte Ports konfiguriert werden. Viele Firewall-Produkte bieten dazu einen Lern-Modus an.

### 3.4. Nutzung eines virtualisierten Server-PC

Bitte beachten Sie, dass wir für diese Installationsvariante keine Funktionsgarantie geben!

Um das design2treat-Dongle an einem virtualisierten Server-PC nutzen zu können, gibt es nach aktuellem Stand der Technik (06/2017) zwei Möglichkeiten:

#### **Lösung 1:** Die Virtualisierungslösung unterstützt USB-passthrough

Ob ein USB-passthrough des design2treat-Dongles unterstützt wird, muss mit dem Hersteller der eingesetzten Virtualisierungslösung geklärt werden.

Hinweis für Microsoft Hyper-V:

Auch in der aktuellen Hyper-V-Version (Version 5, Windows Server 2016, Stand 06/2017) werden nur solche USB-Sticks im passthrough-Modus unterstützt, die als Massenspeichergeräte (Festplatte/Laufwerk) erkannt werden. Dies ist bei Lizenz-Dongles wie dem design2treat-Dongle nicht der Fall.

#### **Lösung 2:** Nutzung eines USB-Dongleserver

Falls Ihre Virtualisierungslösung keinen USB-passthrough unterstützt, kann das USB-Dongle über einen speziellen Dongleserver im Netzwerk bereitgestellt werden.

Sentinel (bzw. Gemalto als Nachfolge-Unternehmen) unterhält mit dem deutschen Hersteller SEH eine offizielle Partnerschaft und empfiehlt in einem Knowledge-Base-Artikel den Einsatz des USB-Dongleservers „myUTN-80“ von SEH.

Der Artikel ist zu finden im CD-Verzeichnis

`\\Virtualisierung\Virtualisierung_Gemalto-Empfehlung_SEH-USB-Device-Server.pdf`

**(Stand dieser Information: August 2014)**

Bitte beachten Sie, dass wir keine Gewähr oder Garantie übernehmen, dass die angesprochenen Produkte von SEH die gewünschte Funktionalität in Ihrer IT-Infrastruktur bereitstellen.

### 4. Prüfung, ob Update der Dongle-Firmware erforderlich

Falls design2treat 6 als Update-Version für eine bei Ihnen vorhandene Version 5.xx geliefert wurde, liegt Ihnen das zugehörige USB-Dongle von design2treat 5.xx bereits vor.

Damit design2treat 6 mit Ihrem vorhandenen USB-Dongle funktioniert, muss überprüft werden, ob das USB-Dongle über eine Firmwareversion > 3.24 verfügt.

Auf der design2treat-CD finden Sie im Verzeichnis „Dongle-Diagnose“ die Datei  
USB-Dongle\_Firmwareversion-anzeigen.html

Rufen Sie diese Datei in Ihrem Browser auf und befolgen Sie die beschriebenen Schritte.

### 5. Ablage der design2treat6-NET-Dateien auf einer Netzwerkfreigabe

#### 5.1. Freigabe einrichten

Für den Zugriff der Client-PCs auf design2treat 6 NET wird eine Netzwerkfreigabe mit Leserechten für die Client-PCs benötigt.

Legen Sie alle Dateien aus dem CD-Verzeichnis „d2t“ auf dieser Freigabe ab.

#### 5.2. Konfigurationsdatei Nethasp.ini anpassen

Nach dem Kopieren der Dateien aus dem CD-Verzeichnis „d2t“ muss auf der Netzwerkfreigabe die Datei

`NETHASP.INI`

angepasst werden.

Die Datei enthält die Zeile

`NH_SERVER_ADDR = 123.456.7.89`

Ersetzen Sie die Muster-IP-Adresse gegen die IP-Adresse Ihres Server-PCs, also des PCs, an dem das design2treat-NET-Dongle eingesteckt ist.

Bitte lassen Sie alle anderen Einträge unverändert.

### 6. Installation von design2treat auf Client-PCs

Zur Installation von design2treat auf den Client-PCs nutzen Sie bitte unbedingt das Setup-Programm in der design2treat-Netzwerkfreigabe und nicht das Setup-Programm von der CD!

Um design2treat NET auf den Client-PCs nutzen zu können, stehen zwei Installationsvarianten zur Wahl:

### 6.1. Netzwerk-Installation

Die Netzwerk-Installation wird immer durchgeführt und kann im Setup-Programm nicht abgewählt werden.

Während der Installation wird der USB-Dongle-Treiber auf dem Client-PC installiert und es werden Startmenü-Einträge mit Verknüpfungen auf die Netzwerkfreigabe erstellt.

Der im Setup vorgegebene Startmenü-Ordner lautet „design2treat 6 NET“.

Die Verknüpfungen im Startmenü können nur dann genutzt werden, wenn der Client-PC eine Verbindung zu Ihrem Netzwerk hat.

### 6.2. Lokale Installation

Damit Sie die Möglichkeit haben, design2treat 6 NET in Einzelfällen auch ohne Verbindung zu Ihrem Netzwerk nutzen zu können, wird über die Auswahl der Option „lokale Installation“ das design2treat-Programmverzeichnis von der Netzwerkfreigabe auf den Client-PC kopiert und entsprechende Startmenü-Einträge erstellt.

Zur Unterscheidung der Startmenü-Einträge lautet der im Setup vorgegebene Startmenü-Ordner für die lokale Installation „design2treat 6 NET-lokal“.

Zur Nutzung der lokalen Installation von design2treat 6 NET muss das design2treat-NET-Dongle lokal am Client-PC eingesteckt werden. Beim Starten der lokalen installierten Version von design2treat 6 NET werden die Lizenzinformationen teilweise unlesbar angezeigt.

Es handelt sich hierbei um ein kosmetisches Problem. Trotz der fehlerhaften Anzeige der Lizenzinformation funktioniert design2treat wie gewohnt.

### 6.3. Probleme mit der Anzeige der d2t-Hilfethemen

Falls Sie design2treat nicht aus einem Verzeichnis auf der Client-PC-Festplatte, sondern von einer Netzwerkfreigabe aufrufen, werden die design2treat-Hilfethemen möglicherweise nicht korrekt angezeigt.

Die design2treat-Hilfe ist in einer CHM-Datei gespeichert. Aus Sicherheitsgründen werden HTML-Dateien und auch darauf aufbauende CHM-Dateien, die nicht auf einem lokalen Laufwerk des Computers liegen, als nicht vertrauenswürdig eingestuft. Dies führt dazu, dass die design2treat-Hilfe möglicherweise nicht korrekt funktioniert.

Microsoft hat das Problem und auch mögliche Abhilfen im Security-Bulletin MS06-026 veröffentlicht:

<https://support.microsoft.com/de-de/help/896358>

Möglicherweise kann das Problem durch vier Registry-Einträge behoben werden. Bitte testen Sie auf einem Client-PC, ob die Registry-Einträge das Problem bei Ihnen beheben.

Eine Musterdatei finden Sie auf der design2treat-CD im Verzeichnis „Hilfethemen\_werden\_nicht\_angezeigt“

Bitte beachten Sie die Hinweise in der Musterdatei!

## Installation von design2treat 6 im Netzwerk

---

Falls das Anzeigeproblem durch die Registry-Einträge nicht behoben wird, finden Sie im o.g. Security-Bulletin weitere Lösungsmöglichkeiten.

Bei Rückfragen und Problemen bei der Installation des design2treat-Net-Dongle und der zugehörigen Software wenden Sie sich bitte an den technischen Installationssupport in unserem Hause:

Norbert Keilen

[Support@design2treat.de](mailto:Support@design2treat.de)

Tel.: 0241 - 8023970

Stand dieser Informationen: 06/2017